



DER ÖSTERREICHISCHE

Grabmalpreis 2022

Jetzt am Wettbewerb teilnehmen!

www.steinzentrum.org/projekte

DER ÖSTERREICHISCHE

Grabmalpreis 2022

Mit der Auslobung des Grabmalpreises fördert die Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe, Berufsgruppe der Steinmetze in Zusammenarbeit mit dem Steinzentrum Hallein die Auseinandersetzung mit aktuellen Grabmälern und Friedhofsanlagen. Der Steinmetz soll als Gestalter hochwertiger Grabmäler vorgestellt werden, dem die positive Entwicklung von Friedhöfen und Trauerorten ein großes Anliegen ist.

Zielsetzung

A, Grabsteine als zukunftsweisende Erinnerungszeichen

B, Praxisbezogene Grabmäler im Kontext von Friedhöfen

C, Konzepte und Umsetzungen von Friedhof- und Urnenanlagen

Für die **Kategorie A** können fertige Arbeiten eingereicht werden, die etwa bei Sonderschauen und Ausstellungen eine Vision davon vermitteln, wie ein kundenunabhängiges Grabmal gestaltet sein könnte. Darunter fallen alle Objekte, die als Erinnerungszeichen bereits gefertigt, aber noch nicht verkauft sind.

In der **Kategorie B** werden Grabmäler, aber auch Marterl oder sonstige Gedächtnissteine, ausgezeichnet, die bereits auf Friedhöfen und anderen Gedenkorten errichtet wurden. Dabei steht der Kommunikationsprozess mit dem Kunden im Vordergrund, die Bezugnahme auf den Verstorbenen, und die Einbettung des Grabsteines in die architektonische Anlage.

Kategorie C zeichnet jene Bewerbungen aus, die sich über Friedhofsanlagen an sich Gedanken machen, deren Struktur und architektonische Entwicklung. Hier sollen Gestaltungsbeispiele von Teilbereichen eingereicht werden, wie etwa Urnenanlagen, denen ein besonderes Augenmerk gilt. Es können sowohl Konzepte in Form von maßstabsgetreuen Friedhofsmodellen als auch bereits umgesetzte Ideen zur Beurteilung vorgelegt werden.

Beurteilt werden die handwerkliche (und maschinelle) Bearbeitung des Objektes, die Materialauswahl, seine Formgebung sowie die Verwendung von Schrift, Ornament und Symbol. Besonderer Wert wird auf das inhaltliche Konzept gelegt, das heißt auf das Verhältnis der Gestaltung zum Kunden/dem Verstorbenen/dem Friedhof oder einem übergeordneten Thema.

Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle selbstständigen österreichischen Steinmetze. Die Arbeiten müssen vorwiegend in Naturstein ausgeführt und in der Werkstätte des Einreichers gefertigt sein.

Die Jury soll einen guten Gesamteindruck erhalten. Es müssen daher ein oder mehrere Fotos der jeweiligen Arbeit als Farbdruck oder Farbfotografie im Format DIN A 4 eingereicht werden sowie als JPG-Datei in druckfähiger Auflösung (300 dpi). Eine kurze Beschreibung der Arbeit sowie Angaben zu Material, Größe usw. müssen im Einreichformular vermerkt sein oder als Word-Datei übermittelt werden.

Der Wettbewerb ist anonym, es darf also weder auf den Fotos noch auf der Projektbeschreibung ein Hinweis auf den Wettbewerbsteilnehmer vermerkt sein. Mit der Teilnahme am Wettbewerb stimmen Sie der Verwendung Ihrer Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit in print und online zu.

Jurierung und Prämierung

Die eingereichten Arbeiten werden von einer unabhängigen Jury, bestehend aus Steinmetzmeister, Bildhauer, Vertreter der Kirchen, Friedhofsbetreiber, Bestatter und Kulturwissenschaftler bewertet. Die Jury behält sich vor, neben den Gewinner*innen auch Anerkennungspreise zu vergeben.

Die Preisverleihung findet im Mai 2022 statt und der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Die Gewinner*innen werden mit einer Urkunde geehrt, deren Siegerprojekt in diversen Zeitungen, Fachzeitschriften und digitalen Netzwerken publiziert.

Abgabeschluss und Einreichstelle

Alle Unterlagen (je ein Einreichformular, Projektbeschreibung, Foto und Bilddatei) müssen bis **Donnerstag, 17. Februar 2022** (Poststempel), an folgende Adresse versendet werden:

GRABMALPREIS 2020

Steinzentrum Hallein
Salzachtalstraße 24
5400 Hallein

Kontakt

Telefon + Fax 06245 81274
Handy 0664 54 50 914
office@steinzentrum.org
www.steinzentrum.org

Herausgeber: Die Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe, Berufsgruppe der Steinmetze in Zusammenarbeit mit dem Steinzentrum Hallein. Fotonachweis: Raimund Fuchs